



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Landkreis  
Konstanz

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	21
Definitionen .....	22

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

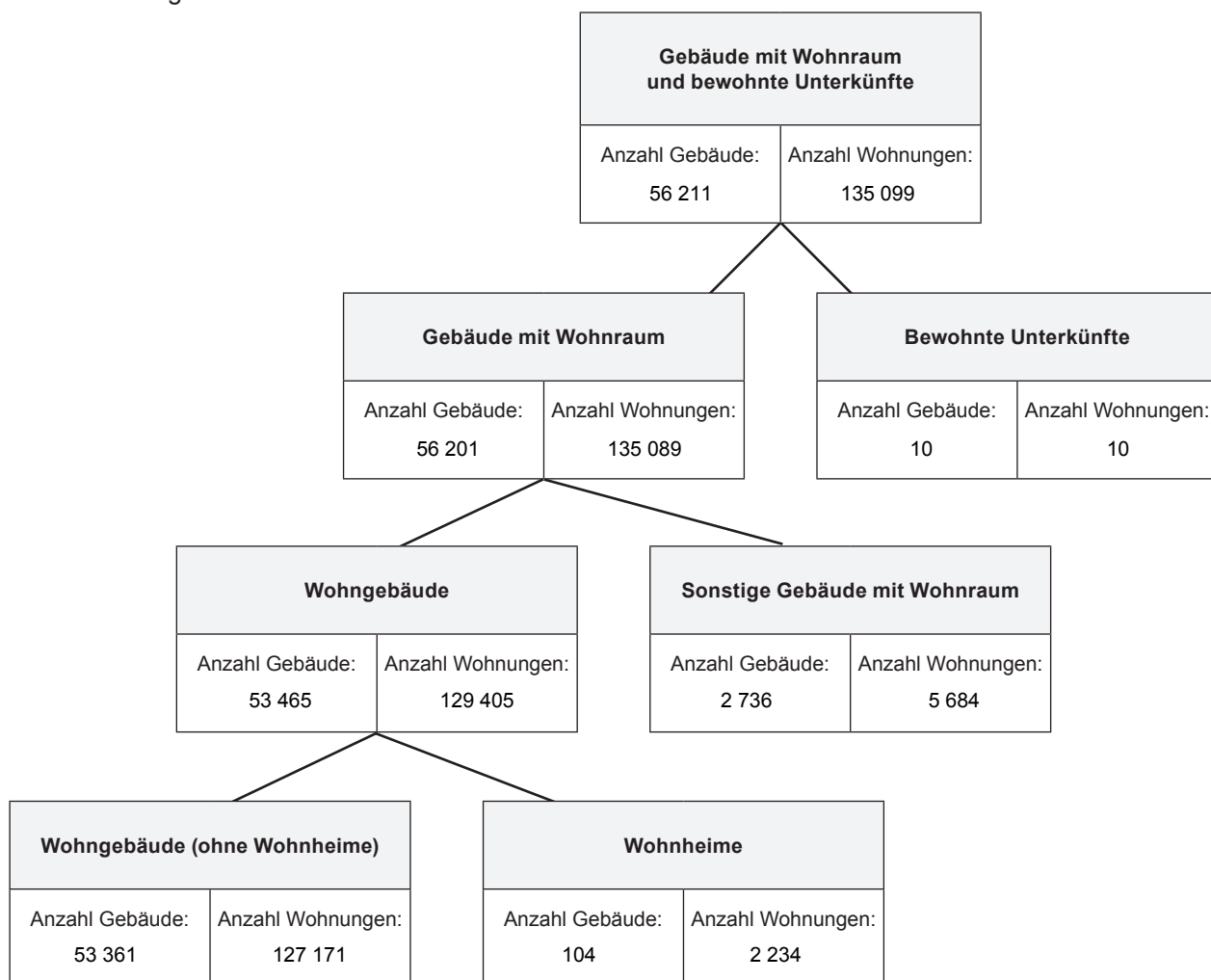
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	56 201	135 089	53 465	129 405
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	7 536	15 403	6 551	13 558
1919 - 1948	5 722	10 929	5 370	10 281
1949 - 1978	21 212	57 442	20 527	55 704
1979 - 1986	5 795	14 095	5 592	13 611
1987 - 1990	2 597	5 441	2 506	5 250
1991 - 1995	4 124	12 723	4 002	12 476
1996 - 2000	3 886	9 175	3 765	8 933
2001 - 2004	2 469	4 332	2 399	4 212
2005 - 2008	2 145	4 110	2 077	4 011
2009 und später	715	1 439	676	1 369
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	34 353	73 977	33 286	71 893
mit 1 Wohnung	18 962	18 962	18 394	18 394
mit 2 Wohnungen	8 202	16 124	7 952	15 655
mit 3 und mehr Wohnungen	7 189	38 891	6 940	37 844
Doppelhaushälfte Insgesamt	9 768	20 372	9 586	19 993
mit 1 Wohnung	5 964	5 964	5 900	5 900
mit 2 Wohnungen	1 850	3 614	1 786	3 505
mit 3 und mehr Wohnungen	1 954	10 794	1 900	10 588
Gereihtes Haus Insgesamt	9 630	32 929	9 154	31 469
mit 1 Wohnung	5 004	5 004	4 871	4 871
mit 2 Wohnungen	983	1 941	888	1 752
mit 3 und mehr Wohnungen	3 643	25 984	3 395	24 846
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 450	7 811	1 439	6 050
mit 1 Wohnung	1 312	1 312	657	657
mit 2 Wohnungen	403	796	210	433
mit 3 und mehr Wohnungen	735	5 703	572	4 960
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	31 242	31 242	29 822	29 822
2 Wohnungen	11 438	22 475	10 836	21 345
3 - 6 Wohnungen	9 692	37 519	9 092	35 526
7 - 12 Wohnungen	3 083	26 590	2 994	25 884
13 und mehr Wohnungen	746	17 263	721	16 828
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10 426	52 742	9 933	50 985
Privatperson/-en	43 216	65 491	41 319	62 254
Wohnungsgenossenschaft	960	6 642	957	6 639
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	541	3 037	437	2 884
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	288	2 191	267	2 123
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	388	2 735	265	2 418
Bund oder Land	187	1 552	(169)	1 534
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(195)	699	(118)	568

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	1 274	4 055	1 222	3 936
Etagenheizung	2 396	8 717	2 174	8 149
Blockheizung	286	766	277	733
Zentralheizung	47 889	114 629	45 709	110 033
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4 092	6 572	3 844	6 229
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(264)	350	(239)	325

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	56 201	13 361	13 204	15 433	14 203
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	56 201	13 361	13 204	15 433	14 203
Wohngebäude	53 465	12 018	12 713	14 994	13 740
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	53 361	12 006	12 707	14 973	13 675
Wohnheime	104	12	6	21	65
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2 736	1 343	491	439	463
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	34 353	7 752	8 194	9 954	8 453
mit 1 Wohnung	18 962	4 573	4 396	5 106	4 887
mit 2 Wohnungen	8 202	1 882	2 129	2 704	1 487
mit 3 und mehr Wohnungen	7 189	1 297	1 669	2 144	2 079
Doppelhaushälfte Insgesamt	9 768	2 110	2 389	2 273	2 996
mit 1 Wohnung	5 964	1 280	1 116	1 372	2 196
mit 2 Wohnungen	1 850	435	520	415	480
mit 3 und mehr Wohnungen	1 954	395	753	486	320
Gereihtes Haus Insgesamt	9 630	2 405	2 142	2 749	2 334
mit 1 Wohnung	5 004	847	911	1 727	1 519
mit 2 Wohnungen	983	288	272	230	193
mit 3 und mehr Wohnungen	3 643	1 270	959	792	622
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 450	1 094	479	457	420
mit 1 Wohnung	1 312	675	167	221	(249)
mit 2 Wohnungen	403	199	74	(90)	(40)
mit 3 und mehr Wohnungen	735	(220)	238	(146)	(131)
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	31 242	7 375	6 590	8 426	8 851
2 Wohnungen	11 438	2 804	2 995	3 439	2 200
3 - 6 Wohnungen	9 692	2 833	2 315	2 440	2 104
7 - 12 Wohnungen	3 083	331	1 102	843	807
13 und mehr Wohnungen	746	(18)	202	285	(241)
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10 426	1 947	2 432	3 087	2 960
Privatperson/-en	43 216	10 629	9 766	11 933	10 888
Wohnungsgenossenschaft	960	290	451	(124)	95
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	541	161	265	49	66
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	288	60	(94)	(79)	55
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	388	(111)	(75)	108	94
Bund oder Land	187	66	78	19	24
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(195)	97	43	34	21



Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	1 274	193	186	296	599
Etagenheizung	2 396	1 322	630	195	(249)
Blockheizung	286	(29)	27	63	167
Zentralheizung	47 889	9 463	11 349	14 158	12 919
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4 092	2 195	967	695	235
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(264)	159	45	26	34

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Landkreis Konstanz	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	56 201	488 546	2 425 709	18 922 618
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	7 536	69 294	284 238	2 655 042
1919 - 1948	5 722	46 215	234 588	2 307 543
1949 - 1978	21 212	186 615	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	5 795	53 540	268 249	1 828 250
1987 - 1990	2 597	22 378	110 409	736 588
1991 - 1995	4 124	33 095	156 590	1 153 484
1996 - 2000	3 886	33 399	155 842	1 434 704
2001 - 2004	2 469	20 568	96 080	790 074
2005 - 2008	2 145	17 486	83 604	594 658
2009 und später	715	5 956	28 850	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	56 201	488 546	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	53 465	463 258	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	53 361	462 698	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	104	560	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2 736	25 288	106 560	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	34 353	324 136	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	18 962	179 193	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	8 202	87 471	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7 189	57 472	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9 768	72 311	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	5 964	43 603	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	1 850	15 116	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	1 954	13 592	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9 630	69 833	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	5 004	41 829	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	983	7 978	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3 643	20 026	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 450	22 266	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	1 312	12 322	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	403	4 491	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	735	5 453	18 646	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	31 242	276 947	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	11 438	115 056	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9 692	74 764	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3 083	17 344	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	746	4 435	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Landkreis Konstanz	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10 426	73 872	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	43 216	396 019	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	960	5 518	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	541	5 574	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	288	2 763	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	388	2 473	10 955	131 832
Bund oder Land	187	804	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(195)	1 523	8 575	74 337
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	1 274	11 669	87 252	1 020 473
Etagenheizung	2 396	20 224	110 999	1 218 091
Blockheizung	286	2 824	14 033	186 429
Zentralheizung	47 889	407 281	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4 092	44 288	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(264)	2 260	11 188	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Landkreis Konstanz	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	13,4	14,2	11,7	14,0
1919 - 1948	10,2	9,5	9,7	12,2
1949 - 1978	37,7	38,2	41,5	38,0
1979 - 1986	10,3	11,0	11,1	9,7
1987 - 1990	4,6	4,6	4,6	3,9
1991 - 1995	7,3	6,8	6,5	6,1
1996 - 2000	6,9	6,8	6,4	7,6
2001 - 2004	4,4	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	3,8	3,6	3,4	3,1
2009 und später	1,3	1,2	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,1	94,8	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,9	94,7	95,5	96,4
Wohnheime	0,2	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,9	5,2	4,4	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	61,1	66,3	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	33,7	36,7	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	14,6	17,9	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	12,8	11,8	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	17,4	14,8	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	10,6	8,9	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	3,3	3,1	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	3,5	2,8	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	17,1	14,3	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	8,9	8,6	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	1,7	1,6	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	6,5	4,1	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,4	4,6	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	2,3	2,5	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	1,1	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	55,6	56,7	59,7	65,2
2 Wohnungen	20,4	23,6	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	17,2	15,3	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	5,5	3,6	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	1,3	0,9	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Landkreis Konstanz	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18,6	15,1	14,5	9,3
Privatperson/-en	76,9	81,1	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	1,7	1,1	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,0	1,1	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,5	0,6	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,7	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	0,3	0,2	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,3)	0,3	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	2,3	2,4	3,6	5,4
Etagenheizung	4,3	4,1	4,6	6,4
Blockheizung	0,5	0,6	0,6	1,0
Zentralheizung	85,2	83,4	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,3	9,1	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,5)	0,5	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	135 089	129 405	127 171	2 234	5 684
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	58 009	56 352	56 192	(160)	1 657
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	70 199	66 551	64 526	2 025	3 648
Ferien- und Freizeitwohnung	2 458	2 391	2 391	-	67
Leer stehend	4 423	4 111	4 062	49	312
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	8 970	8 478	7 843	635	492
40 - 59	18 502	17 746	17 001	745	756
60 - 79	32 485	31 281	30 877	404	1 204
80 - 99	26 759	25 593	25 332	261	1 166
100 - 119	16 662	15 845	15 784	61	817
120 - 139	13 626	13 035	12 928	107	591
140 - 159	8 712	8 409	8 400	9	303
160 - 179	3 834	3 718	3 709	9	(116)
180 - 199	2 212	2 108	2 105	3	(104)
200 und mehr	3 327	3 192	3 192	-	(135)
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	6 599	6 166	5 639	527	433
2 Räume	13 562	12 893	12 335	558	669
3 Räume	26 924	25 727	25 076	651	1 197
4 Räume	36 538	35 148	34 955	193	1 390
5 Räume	22 822	21 821	21 675	146	1 001
6 Räume	14 189	13 644	13 510	134	545
7 und mehr Räume	14 455	14 006	13 981	25	449
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	133 983	128 436	126 283	2 153	5 547
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	391	306	(225)	81	85
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	230	209	209	-	(21)
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	485	454	454	-	31

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Landkreis Konstanz	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	135 089	1 038 061	5 050 922	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	58 009	504 017	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	70 199	479 534	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	2 458	14 350	32 060	224 529
Leer stehend	4 423	39 910	210 240	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>				
Unter 40	8 970	50 050	237 274	2 177 061
40 - 59	18 502	130 896	669 437	7 288 734
60 - 79	32 485	222 673	1 122 222	9 663 142
80 - 99	26 759	209 215	1 013 665	6 987 435
100 - 119	16 662	142 552	685 162	4 913 194
120 - 139	13 626	119 380	567 192	4 211 779
140 - 159	8 712	74 065	348 751	2 394 089
160 - 179	3 834	34 875	161 486	1 117 240
180 - 199	2 212	21 550	97 576	686 793
200 und mehr	3 327	32 555	146 272	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	6 599	36 103	164 147	1 306 117
2 Räume	13 562	84 667	411 293	3 735 658
3 Räume	26 924	190 805	964 787	8 890 843
4 Räume	36 538	272 979	1 300 494	10 410 969
5 Räume	22 822	191 561	913 948	6 855 418
6 Räume	14 189	121 606	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	14 455	140 090	693 630	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	133 983	1 026 890	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	391	3 739	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	230	2 132	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	485	5 050	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Landkreis Konstanz	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	42,9	48,6	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	52,0	46,2	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,8	1,4	0,6	0,6
Leer stehend	3,3	3,8	4,2	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	6,6	4,8	4,7	5,4
40 - 59	13,7	12,6	13,3	18,0
60 - 79	24,0	21,5	22,2	23,8
80 - 99	19,8	20,2	20,1	17,2
100 - 119	12,3	13,7	13,6	12,1
120 - 139	10,1	11,5	11,2	10,4
140 - 159	6,4	7,1	6,9	5,9
160 - 179	2,8	3,4	3,2	2,8
180 - 199	1,6	2,1	1,9	1,7
200 und mehr	2,5	3,1	2,9	2,7
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	4,9	3,5	3,3	3,2
2 Räume	10,0	8,2	8,1	9,2
3 Räume	19,9	18,4	19,1	21,9
4 Räume	27,0	26,3	25,8	25,7
5 Räume	16,9	18,5	18,1	16,9
6 Räume	10,5	11,7	11,9	10,9
7 und mehr Räume	10,7	13,5	13,7	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	98,9	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,4	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,5	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.



## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	54,9	.	2
Landkreis Emmendingen	56,4	100,9	2
Freiburg im Breisgau, Stadt	29,5	79,1	4,1
<b>Landkreis Konstanz</b>	46,5	.	2,4
Landkreis Lörrach	53	96,4	2,2
Landkreis Ortenaukreis	55,7	102,5	1,9
Landkreis Rottweil	64,3	.	1,7
Landkreis Schwarzwald-Baar-Kreis	54,6	95,5	2,2
Landkreis Tuttlingen	64,4	.	1,7
Landkreis Waldshut	57,1	102,7	2,1
<b>Reg.-Bez. Freiburg</b>	52,4	97,2	2,1
<b>Baden-Württemberg</b>	53,4	96	2,1
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	53,1	3,2	43,6
Landkreis Emmendingen	54,5	3,2	42,3
Freiburg im Breisgau, Stadt	28,9	2,3	68,8
<b>Landkreis Konstanz</b>	45	3,3	51,7
Landkreis Lörrach	51,3	3,2	45,5
Landkreis Ortenaukreis	53,7	3,7	42,7
Landkreis Rottweil	60,4	6	33,6
Landkreis Schwarzwald-Baar-Kreis	51,8	5,2	43
Landkreis Tuttlingen	61,3	4,8	33,8
Landkreis Waldshut	54,4	4,7	40,9
<b>Reg.-Bez. Freiburg</b>	50,5	3,8	45,8
<b>Baden-Württemberg</b>	51,3	4,1	44,7
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

#### 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	126 851	48 700	34 231	30 691	9 275	3 954
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	56 895	14 704	18 431	18 971	3 697	1 092
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	68 631	33 254	15 427	11 610	5 517	2 823
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	8 039	6 954	539	134	(143)	269
40 - 59	16 818	11 953	2 667	711	806	681
60 - 79	30 330	13 985	8 152	4 158	2 802	1 233
80 - 99	25 249	7 860	8 256	6 193	2 129	811
100 - 119	15 857	3 530	5 364	5 311	1 254	398
120 - 139	13 033	2 196	4 201	5 452	945	(239)
140 - 159	8 448	1 168	2 531	4 091	529	(129)
160 - 179	3 727	447	1 058	1 883	254	(85)
180 - 199	2 159	274	601	1 090	(159)	(35)
200 und mehr	3 191	333	862	1 668	(254)	(74)
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	5 872	5 096	401	(106)	(107)	(162)
2 Räume	12 306	9 178	1 820	483	393	432
3 Räume	24 948	13 812	6 037	2 393	1 662	1 044
4 Räume	34 396	11 794	10 766	7 374	3 232	1 230
5 Räume	21 746	4 677	7 013	7 614	1 861	581
6 Räume	13 613	2 297	4 204	5 917	942	253
7 und mehr Räume	13 970	1 846	3 990	6 804	1 078	252

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltsszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	126 851	48 700	40 781	17 447	13 793	4 297	1 833
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	56 895	14 704	20 490	9 335	8 581	2 702	1 083
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	68 631	33 254	19 851	8 028	5 165	1 592	741
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	8 039	6 954	835	(164)	56	24	6
40 - 59	16 818	11 953	3 658	847	285	(47)	28
60 - 79	30 330	13 985	10 646	3 446	1 668	414	(171)
80 - 99	25 249	7 860	9 689	4 077	2 622	699	302
100 - 119	15 857	3 530	5 991	2 865	2 510	684	277
120 - 139	13 033	2 196	4 574	2 499	2 623	820	321
140 - 159	8 448	1 168	2 705	1 738	1 908	665	264
160 - 179	3 727	447	1 139	746	876	373	146
180 - 199	2 159	274	620	449	501	207	108
200 und mehr	3 191	333	924	616	744	364	210
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	5 872	5 096	589	113	53	15	6
2 Räume	12 306	9 178	2 428	440	(197)	36	(27)
3 Räume	24 948	13 812	7 733	2 192	861	(246)	104
4 Räume	34 396	11 794	13 303	5 258	2 998	736	307
5 Räume	21 746	4 677	7 892	4 094	3 737	965	381
6 Räume	13 613	2 297	4 578	2 596	2 915	911	316
7 und mehr Räume	13 970	1 846	4 258	2 754	3 032	1 388	692

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	126 851	28 340	10 939	87 572
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	56 895	14 565	7 277	35 053
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	68 631	13 235	3 539	51 857
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	8 039	1 091	122	6 826
40 - 59	16 818	4 015	530	12 273
60 - 79	30 330	7 549	1 969	20 812
80 - 99	25 249	6 109	2 259	16 881
100 - 119	15 857	3 787	1 798	10 272
120 - 139	13 033	2 637	1 637	8 759
140 - 159	8 448	1 634	1 172	5 642
160 - 179	3 727	654	557	2 516
180 - 199	2 159	341	343	1 475
200 und mehr	3 191	523	552	2 116
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	5 872	909	91	4 872
2 Räume	12 306	2 523	339	9 444
3 Räume	24 948	5 936	1 308	17 704
4 Räume	34 396	8 257	2 811	23 328
5 Räume	21 746	4 873	2 300	14 573
6 Räume	13 613	2 929	1 738	8 946
7 und mehr Räume	13 970	2 913	2 352	8 705

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>



Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Böblinger Str. 68  
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de  
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866  
Telefax: 0711 641-134062

## **Auskunftsdienst**

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833  
Telefax: 0711 641-2973

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

